

# Amtliches Mitteilungsblatt



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II

## Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Psychologie

Monostudiengang

Überfachlicher Wahlpflichtbereich für andere  
Bachelorstudiengänge und -studienfächer

---

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

**Nr. 37/2013**

Satz und Vertrieb: Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**22. Jahrgang/09. September 2013**

---



# Fachspezifische Studienordnung für das Bachelorstudium im Fach „Psychologie“

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin in der Fassung vom 28. Juni 2011 (Ämtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 16/2011) hat der Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät II am 17. Dezember 2012 die folgende Studienordnung erlassen\*:

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Beginn des Studiums
- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Lehrveranstaltungsarten
- § 5 Module des Monostudiengangs
- § 6 Module des überfachlichen Wahlpflichtbereichs für andere Bachelorstudiengänge und -studienfächer
- § 7 In-Kraft-Treten

**Anlage 1:** Modulbeschreibungen

**Anlage 2:** Idealtypische Studienverlaufspläne ohne Auslandssemester

**Anlage 3:** Idealtypische Studienverlaufspläne mit Auslandssemester

## § 1 Anwendungsbereich

Diese Studienordnung enthält die fachspezifischen Regelungen für das Bachelorstudium im Fach Psychologie. Sie gilt in Verbindung mit der fachspezifischen Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Psychologie und der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung (ZSP-HU) in der jeweils geltenden Fassung.

## § 2 Beginn des Studiums

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

## § 3 Ziele des Studiums

(1) Das Studium führt zum Erreichen basaler Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kenntnissen der wissenschaftlich fundierten Psychologie, welche im Rahmen von bedeutenden psychologischen Modellen des Erlebens und Verhaltens vermittelt werden.

Die Studierenden kennen Theorien und Forschungsfragestellungen und können diese auf ausgewählte Beispiele des jeweiligen Fachbereiches anwenden. Dabei werden auch die Grundlagen der Empirie erworben, sodass psychologische Experimente

geplant, durchgeführt und statistisch ausgewertet werden können. Des Weiteren ermöglicht das Bachelorstudium Psychologie das Führen von Fachdiskussionen sowie den Einbezug und die Beurteilung verschiedener Quellen bei Recherchearbeit. Das erworbene Wissen befähigt die Studierenden, vor allem in den Bereichen Diagnostik, Beratung, Evaluation und Forschung tätig zu sein. Das Studium qualifiziert zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in ausgewählten Bereichen der Psychologie. Dazu gehören Berufe mit primär diagnostischen und beratenden Aufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen, in Bildung und Ausbildung, in Verwaltung, Wirtschaft und Industrie und für Tätigkeiten im Kontext wissenschaftlicher Untersuchungen sowie für Aufgaben im Rahmen der fachlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zu möglichen Berufsfeldern gehören Tätigkeiten im Personalwesen, Gesundheitserziehung, Schulwesen, Beratungstätigkeiten im Erziehungs- und klinisch-psychologischen sowie arbeitspsychologischen Bereich und im Bereich von Umfragen und der Marktforschung. Im Wesentlichen werden zudem Kompetenzen erworben, die für weiterführende Studiengänge mit Abschluss Master oder Promotion, vor allem in psychologischen Fächern, qualifizieren.

(2) Studierende erlangen diese Kompetenzen über ein kombiniertes Angebot an Präsenzlehre sowie über virtuelle Lehre und Selbststudium, einzeln und gemeinsam mit anderen. Als Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin eröffnet das Fach Psychologie die Möglichkeit, frühzeitig auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mitzuwirken.

(3) Das Bachelorstudium im Fach Psychologie fördert die Internationalität, da Module und Modulbestandteile im Ausland absolviert werden können. Der Studienablauf ermöglicht einen Auslandsaufenthalt im 5., ggf. auch im 6. Semester.

## § 4 Lehrveranstaltungsarten

(1) Lehrveranstaltungsarten sind über die in der ZSP-HU benannten Lehrveranstaltungsarten hinaus auch Vertiefungsseminar, Fallseminar, Studienprojekt, Interne Praktika, Projektstudium.

(2) Vertiefungsseminar (VS):

Im Rahmen eines Vertiefungsseminars (VS) findet eine intensive Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens statt. Vertiefungsseminare erfordern eine erhöhte Arbeitsleistung.

\* Die Universitätsleitung hat die Studienordnung am 12. August 2013 bestätigt.

(3) Studienprojekt (SPJ):

Studienprojekte vermitteln Studierenden methodische Kompetenzen und ermöglichen die Arbeit an selbst gewählten Forschungsprojekten.

(4) Interne Praktika:

Die internen Praktika umfassen das Beobachtungs- und das Experimentelle Praktikum sowie die Teilnahme an psychologischen Experimenten und Studien. Die internen Praktika führen Studierende an die selbständige Vorbereitung, Durchführung und Auswertung empirischer Studien heran.

(5) Projektstudium (PRT):

Projektstudien sind studentische Lehrveranstaltungen, in denen, ggf. unterstützt durch Lehrende, eigenständig gewählte Themen aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet und Fähigkeiten wissenschaftlicher Reflexion eingeübt werden.

## § 5 Module des Monostudiengangs

Der Monostudiengang Psychologie beinhaltet folgende Module im Umfang von insgesamt 180 LP:

### (a) Pflichtbereich (125 LP)

Modul 1: Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten (10 LP)

Modul 2: Methodenlehre II (10 LP)

Modul 3: Allgemeine und Biologische Psychologie I (10 LP)

Modul 4: Allgemeine und Biologische Psychologie II (5 LP)

Modul 5: Persönlichkeitspsychologie (5 LP)

Modul 6: Interne Praktika (15 LP)

Modul 7: Psychologische Diagnostik I (10 LP)

Modul 8: Psychologische Diagnostik II (5 LP)

Modul 9: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (10 LP)

Modul 10: Sozialpsychologie (5 LP)

Modul 11: Klinische Psychologie und Psychotherapie (10 LP)

Modul 12: Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie (10 LP)

Modul 13: Praktikum (10 LP)

Modul 14: Bachelorarbeit (10 LP)

### (b) Fachlicher Wahlpflichtbereich (30/35 LP)

Modul 15: Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung A) (5 LP)

Modul 16: Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung B) (5 LP)

Modul 17: Persönlichkeitspsychologie (Vertiefung) (5 LP)

Modul 18: Sozialpsychologie (Vertiefung) (5 LP)

Modul 19: Entwicklungspsychologie (Vertiefung) (5 LP)

Modul 20: Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie (Vertiefung) (5 LP)

Modul 21: Klinische Psychologie und Psychotherapie (Vertiefung) (5 LP)

Modul 22: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie (5 LP)

Die Angebote des fachlichen Wahlpflichtbereichs ermöglichen den Studierenden des Bachelorstudiums Psychologie einen vertiefenden Einblick in unterschiedliche aktuelle Forschungsgebiete und Fragestellungen der Psychologie. Es müssen sechs Module aus mindestens fünf Bereichen (Allgemeine und Biologische Psychologie; Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Entwicklungspsychologie; Arbeits-, Ingenieur-, Organisationspsychologie; Klinische Psychologie und Psychotherapie) gewählt werden.

### (c) Überfachlicher Wahlpflichtbereich (20/25 LP)

Im überfachlichen Wahlpflichtbereich sind Module aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer oder zentraler Einrichtungen im Umfang von insgesamt 20 (bei Belegung des Moduls „Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie“) bzw. 25 LP zu absolvieren. Die Studierenden können hierbei die Fachbereiche der Module frei wählen. Hierdurch soll eine vertiefte Auseinandersetzung in einem anderen Gegenstandsbereich erzielt werden.

Eine Kombination mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Erziehungswissenschaften, Evangelische Theologie, Geschlechterstudien, Informatik, Kulturwissenschaft, Mathematik, Musikwissenschaft und Medien, Philosophie, Rechtswissenschaften, Rehabilitationswissenschaften, Sozialwissenschaften, Sportwissenschaften und Volkswirtschaftslehre wird besonders empfohlen.

## § 6 Module des überfachlichen Wahlpflichtbereichs für andere Bachelorstudiengänge und -studienfächer

Für den überfachlichen Wahlpflichtbereich anderer Bachelorstudiengänge werden folgende Module angeboten:

Module 3, 4, 7, 9, 10 und 12 (Modul 12 bevorzugt für Studierende der Informatik, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften)

## § 7 In-Kraft-Treten

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft. Für das Akademische Jahr 2013/14 gelten abweichend die nachfolgenden Bestimmungen. Als überfachlicher Wahlpflichtbereich im Sinne von § 5 (c) ist im Bachelorstudium im Fach Psychologie ein Beifach im Umfang von 20 Leistungspunkten aus dem Angebot der Humboldt-Universität zu Berlin zu absolvieren. Das Institut für Psychologie stellt für Studierende anderer Monobachelorstudiengänge ein Beifach im Umfang von 20 Leistungspunkten bereit; die innerhalb des Beifachs wählbaren Module sind in § 6 aufgeführt.

(2) Diese Studienordnung gilt für alle Studentinnen und Studenten, die ihr Studium nach dem In-Kraft-Treten dieser Studienordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studentinnen und Studenten, die ihr Studium vor dem In-Kraft-Treten dieser Studienordnung aufgenommen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortgesetzt haben, gilt die Studienordnung vom 07. September 2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 27/2012) in der Fassung der Korrektur vom 20. Dezember 2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 56/2012) übergangsweise fort.

Alternativ können sie diese Studienordnung einschließlich der zugehörigen Prüfungsordnung wählen. Die Wahl muss schriftlich gegenüber dem Prüfungsbüro erklärt werden und ist unwiderruflich. Mit Ablauf des 30. September 2017 tritt die Studienordnung vom 07. September 2012 in der Fassung der Korrektur vom 20. Dezember 2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 56/2012) außer Kraft. Das Studium wird dann auch von den in Satz 1 benannten Studentinnen und Studenten nach dieser Studienordnung fortgeführt. Bisherige Leistungen werden entsprechend § 110 ZSP-HU berücksichtigt.

**Anlage 1: Modulbeschreibungen**

<b>Modul 1: Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten</b>			Leistungspunkte: 10
<p>Wissenschaftliches Arbeiten, Statistik und Methodenlehre stellen wesentliche Grundlagen der empirischen Psychologie dar. Fundiertes Wissen in diesen Gebieten ist notwendig, um empirische Studien zu bewerten, selbst durchzuführen und angemessen zu präsentieren. Neben der Wissensvermittlung in der Vorlesung werden in den Übungen unterschiedliche wissenschaftliche Arbeitstechniken trainiert sowie Datensätze analysiert und somit der praktische Umgang mit Statistiksoftware und die Interpretation statistischer Befunde eingeübt.</p> <p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden haben theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten beim Umgang mit grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und -techniken. Die Studierenden sind mit grundlegenden Techniken der deskriptiven Statistik und der grafischen Darstellung von Daten, Wahrscheinlichkeitstheorie, Grundzügen der Inferenzstatistik sowie der Zusammenhangsanalyse vertraut. Sie sind in der Lage, statistische Ergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen zu verstehen, diese angemessen zu interpretieren und die erlernten Methoden selbst anzuwenden.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Methodenlehre I	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme	Erwerb des Grundwissens in den Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messen</li> <li>- Deskriptive Statistik</li> <li>- Grafische Darstellungen</li> <li>- Wahrscheinlichkeitstheorie</li> <li>- Stichprobentheorie</li> <li>- Hypothesentests</li> <li>- Konfidenzintervalle</li> <li>- Effektberechnung</li> <li>- t-Tests</li> </ul>
UE Methodenlehre I	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme; Spezielle Arbeitsleistungen: 2 Hausaufgaben (10–20 Arbeitsstunden)	Erwerb von Grundkenntnissen in der praktischen Anwendung statistischer Software (z. B. R, SPSS) durch die Auswertung konkreter Datensätze
UE Wissenschaftliches Arbeiten	<u>2 SWS</u> <u>125–150 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 100–125 Stunden Selbststudium	5 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: mündliche (mögliche Formen: Präsentation eines wissenschaftlichen Referats, Literaturrecherche oder Entwicklung und Anwendung eines Trainingsprogramms zu ausgewählter Software) oder schriftliche Belegarbeit (mögliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten (Merkmale, Kriterien, Methoden)</li> <li>- Struktur wissenschaftlicher Untersuchungen</li> <li>- Literaturrecherche mit Hilfe von Datenbanken</li> <li>- Software zur Präsentation wissenschaftlicher Untersuchungen</li> <li>- Software zur statistischen Datenauswertung (Grundkenntnisse)</li> </ul>

		Formen: wissenschaftlicher Bericht, eine Literaturrecherche oder ein wissenschaftliches Poster)	
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> Einschließlich Vorbereitung	1 LP	Klausur (90 Minuten)
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 2: Methodenlehre II</b>		Leistungspunkte: 10	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>			
Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit Statistiksoftware, analysieren Datensätze und interpretieren statistische Befunde. Sie verstehen statistische Ergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen und sind in der Lage, sie adäquat zu interpretieren, komplexere Untersuchungen selbst zu planen und die erlernten Methoden selbst anzuwenden. Die Studierenden haben Wissen über uni- und multivariate Analysemethoden für Gruppenunterschiede sowie Zusammenhänge. Sie haben Kenntnisse über das Modellieren und Testen komplexerer Datenstrukturen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Methodenlehre II	<u>4 SWS</u> <u>125–150 Stunden</u> 50 Stunden Präsenzzeit, 75–100 Stunden Selbststudium	5 LP; Teilnahme	Erwerb des Grundwissens in den Inhalten - Analyse von Häufigkeiten, - Kovarianz und Korrelation, - Einfache lineare Regression, - Multiple lineare Regression, - Varianzanalyse (einfaktoriell und mehrfaktoriell), - Messwiederholungsdesigns, - Stichprobenplanung.
UE Methodenlehre II	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: 2 Hausaufgaben (25–30 Stunden)	Erwerb von Grundkenntnissen in der praktischen Anwendung statistischer Software (z. B. R und SPSS) durch die Auswertung konkreter Datensätze.
Modulabschlussprüfung	<u>50–60 Stunden</u> Einschließlich Vorbereitung	2 LP	Klausur (120 Minuten)
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> 2 Semester</span>		
Beginn des Moduls	<input type="checkbox"/> Wintersemester <span style="margin-left: 150px;"><input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester</span>		



<b>Modul 3: Allgemeine und Biologische Psychologie I</b>			Leistungspunkte: 10
<p>Es werden grundlegende theoretische, methodische und empirische Kenntnisse auf den Gebieten der Allgemeinen und Biologischen Psychologie vermittelt. Im Bereich der Allgemeinen Psychologie erwerben die Studierenden eine Übersicht über theoretische und empirische Befunde zur Grundlage menschlichen Denkens und Handelns sowie Kenntnisse über die Struktur- und Funktionsprinzipien elementarer und kognitiver Formen des Lernens und des Gedächtnisses. Im Bereich der Biologischen Psychologie erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse aus der Neuroanatomie und Neurophysiologie, der Entwicklungs- und Evolutionsbiologie in den für die Psychologie relevanten Bereichen. Diese Kenntnisse sind fundamental für das Verständnis der neuronalen Grundlagen des menschlichen Erlebens und Verhaltens.</p> <p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die dargestellten Konzepte und Theorien, sie sind in der Lage, diese zu reflektieren, sie miteinander zu vergleichen und die Grundzüge ihrer Annahmen darzustellen. Die Studierenden haben dabei ein Verständnis der Inhalte, das weit über die Fähigkeit der formalen Beschreibung hinausgeht, und sie können die Konzepte auf neue Fragestellungen (z. B. auf praktische Probleme) anwenden.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Biologische Psychologie I	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuroanatomie (Neuron, Zentrales und peripheres Nervensystem) und Neurophysiologie (elektrische Signale; synaptische Übertragung)</li> <li>- Evolutionsbiologie (Artenvergleich, Evolution des Gehirns) und Entwicklung des Nervensystems (Strukturelle und Zelluläre Entwicklung, Entwicklungsstörungen, genetische Einflüsse)</li> </ul>
VL Lernen und Gedächtnis	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lern- und gedächtnispsychologische Voraussetzungen und Bedingungen menschlichen Verhaltens.</li> <li>- Formen elementaren und kognitiven Lernens, ihre adaptive Funktion und theoretische Erklärung</li> <li>- Struktur- und Prozessmodelle des menschlichen Gedächtnisses einschließlich autobiographischer Gedächtnisinhalte und Vergessen</li> <li>- prototypische Störungen sowie Interventionsmöglichkeiten bzw. Strategien zur gezielten Verbesserung von Lernen und Gedächtnis</li> </ul>
VL Denken und theoretische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkpsychologische und motivationale Voraussetzungen und Bedingungen menschlichen Verhaltens</li> <li>- Eigenschaften des kognitiven menschlichen Systems, mithilfe dessen Verhalten kontrolliert wird (mentale Repräsentationen und Prozesse)</li> <li>- bewusste und unbewusste Formen der Steuerung von Verhalten.</li> <li>- Grundsätzliche theoretische Positionen zum Verständnis psychischer Prozesse (u. a. Leib-Seele-Problem, Freier Wille)</li> </ul>

Modulabschluss- prüfung	<u>25–30 Stunden</u> Einschließlich Vorbereitung	1 LP	3 Klausuren (je 45 Minuten)
Dauer des Mo- duls	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Mo- duls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

Modul 4: Allgemeine und Biologische Psychologie II			Leistungspunkte: 5
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden haben grundlegende theoretische, methodische und empirische Kenntnisse auf den Gebieten der Biologischen, Kognitiven und Allgemeinen Psychologie. Im Bereich der Biologischen Psychologie kennen die Studierenden die Grundlagen der Endokrinologie, der Sinnesphysiologie und der Motorik. In den Bereichen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit haben die Studierenden Kenntnisse über Phänomene, Prinzipien und Erklärungsansätze in ausgewählten Gebieten und können diese darstellen.</p> <p>Im Bereich der Emotionspsychologie haben die Studierenden Wissen über Funktion, Struktur und Prozesscharakteristik von Emotionen. Sie sind in der Lage, theoretische Erklärungsansätze zu vergleichen und Wechselwirkung von kognitiven und emotionalen Prozessen zu diskutieren.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Biologische Psychologie II	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Endokrinologie (Hormonsystem, Wirkmechanismen, Verhaltenseffekte)</li> <li>- Sinnesphysiologie (Allg. Sinnesphysiologie, Hören, Riechen, Schmecken, Sehen)</li> <li>- Motorik (Skelett und Muskeln, Zentralnervöse Kontrollsysteme, Störungen)</li> </ul>
<p>Aus den folgenden drei Vorlesungen muss eine ausgewählt werden.</p>			
VL Wahrnehmungspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<p>Wahrnehmungspsychologische Voraussetzungen und Bedingungen menschlichen Verhaltens, u. a. in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- basale Wahrnehmungsprinzipien</li> <li>- ältere und moderne Theorien über menschliche Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein, grundlegende Wahrnehmungsleistungen (Größe, Farbe, Tiefe, Bewegung, Objekterkennung und -lokalisation)</li> <li>- auditive Wahrnehmung, Riechen, Schmecken, Fühlen, die Zeitwahrnehmung und Mechanismen der Informationsintegration.</li> </ul>
VL Emotionspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<p>Affektive Voraussetzungen und Bedingungen menschlichen Verhaltens u. A.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ältere und moderne psychologisch-neurowissenschaftliche Theorien der Aktualgenese und Regulation von Emotionen</li> <li>- spezifische Emotionen (Liebe, Ärger, Furcht, Trauer) und deren funktionale Charakteristik</li> <li>- Einflüsse von Emotionen auf Wahrnehmungs-, Gedächtnis-, Urteils- und Entscheidungsprozesse</li> <li>- Rolle von Emotionen in sozialen Beziehungen</li> </ul>

<p>VL Motivations- psychologie</p>	<p><u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Prä- senzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium</p>	<p>2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbe- reitung</p>	<p>Motivationale und volitionale Voraussetzungen und Bedingungen menschlichen Verhaltens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ältere und moderne motivationale Theo- rien der Handlungssteuerung (z. B. Freud, Hull, Lewin, Erwartungs-Wert-Modelle und Theorien zur Leistungsmotivation; Attribu- tionstheorien; Humanistische Psychologie von Carl Rogers)</li> <li>- Rolle von Trieb, Bedürfnissen, Energie und Belohnungen sowie von Ursache-Attribu- tionen in Bezug auf menschliches Verhal- ten</li> <li>- Anwendungen moderner motivationaler Theorien in der Praxis</li> <li>- Neurobiologische Einflüsse auf Motivation und Volition</li> </ul>
<p>Modulabschluss- prüfung</p>	<p><u>25–30 Stunden</u> Einschließlich Vor- bereitung</p>	<p>1 LP</p>	<p>Klausur (60 Minuten) über Kompetenzen aus Biologische Psychologie II und aus einer wei- teren VL der eigenen Wahl</p>
<p>Dauer des Mo- duls</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <span style="margin-left: 200px;"><input type="checkbox"/> 2 Semester</span></p>		
<p>Beginn des Mo- duls</p>	<p><input type="checkbox"/> Wintersemester <span style="margin-left: 200px;"><input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester</span></p>		

<b>Modul 5: Persönlichkeitspsychologie</b>		Leistungspunkte: 5	
<p>Die Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit der Beschreibung, Erklärung und Vorhersage von Persönlichkeitsunterschieden im Verhalten und Erleben und ist daher grundlegend für das psychologische Verständnis von Individuen.</p> <p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen Konzepte, Methoden und Hauptergebnisse der empirischen Persönlichkeitspsychologie und ihre Anwendungsmöglichkeiten auf Fragen der Personalauslese, des Marketing, der zielgruppenorientierten Prävention, der Psychotherapie, der Begutachtung und der Kriminalistik. Die Studierenden beherrschen elementare Methoden der Persönlichkeitsklassifikation, der Verhaltensvorhersage und der Beurteilung von Verfahren zur Messung von Persönlichkeitsunterschieden.</p>			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Persönlichkeitspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Erwerb von Grundwissen in den Inhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlichkeit in Alltag, Wissenschaft und Praxis</li> <li>- Paradigmen der empirischen Persönlichkeitspsychologie</li> <li>- Persönlichkeitsvariation</li> <li>- Persönlichkeitsbereiche</li> <li>- Persönliche Umwelt und Beziehungen</li> <li>- Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>- Geschlechtsunterschiede</li> <li>- Kulturelle Unterschiede</li> </ul>
UE Persönlichkeitspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung persönlichkeitsdiagnostischer Verfahren an sich selbst und anderen mit Rückmeldung der Ergebnisse</li> <li>- Praktisches Einüben von Methoden der Persönlichkeitsklassifikation</li> <li>- Verhaltensvorhersage</li> <li>- Beurteilung von Verfahren zur Messung von Persönlichkeitsunterschieden (Reliabilität, Validität)</li> </ul>
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> Einschließlich Vorbereitung	1 LP	Klausur (90 Minuten)
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 6: Interne Praktika</b>		Leistungspunkte: 15	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden haben grundlegende theoretische und forschungspraktische Kenntnisse über systematisches Beobachten und Experimentieren als Methode der Datengewinnung und Hypothesenprüfung in der Psychologie.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Beobachtungspraktikum	<u>2 SWS</u> <u>125–150 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 100–125 Stunden Selbststudium	5 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Teilnahme an Übungen, Vorbereitung und statistische Auswertung der Datenerhebung	Planung, Durchführung, statistische Auswertung und Präsentation einer Beobachtungsstudie im Feld oder im Labor
Experimentelles Praktikum	<u>2 SWS</u> <u>125–150 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 100–125 Stunden Selbststudium	5 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Teilnahme an Übungen, Vorbereitung und statistische Auswertung der Datenerhebung	Planung, Durchführung, statistische Auswertung und Präsentation eines psychologischen Experiments im Labor oder im Feld
Teilnahme als Versuchsperson	30 Stunden; SWS individuell planbar	1 LP; Teilnahme an psychologischen Experimenten und Studien im Umfang von 30 Stunden	Ziel ist es, über die Teilnahme an Experimenten und Studien als Versuchsperson Erfahrung mit psychologischen Studien zu sammeln.
Modulabschlussprüfung	<u>100–120 Stunden</u> Einschließlich Vorbereitung	4 LP	Erstellen je eines Berichts über (a) die Beobachtungsstudie und (b) das psychologische Experiment; jeweils ca. 15 Seiten.
Dauer des Moduls	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 7: Psychologische Diagnostik I</b>		Leistungspunkte: 10	
<p>In der psychologischen Praxis bildet eine fundierte Diagnostik die Voraussetzung für eine gezielte Intervention. Im Rahmen des diagnostischen Prozesses ist es nötig, die oft allgemeine Fragestellung zu spezifischen Fragestellungen und schließlich zu einem zielführenden Untersuchungsplan umzuformen. Besondere Bedeutung kommt hierbei nicht nur der Beachtung grundlegender diagnostischer Prozesse zu, sondern auch der Auswahl bzw. Entwicklung und Anwendung diagnostischer Verfahren sowie der Interpretation und Integration der Ergebnisse dieser Verfahren.</p> <p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>                  Die Studierenden kennen den diagnostischen Prozess sowie die grundlegenden Methoden der psychologischen Diagnostik. Sie sind mit der Planung von Untersuchungen, Entscheidungsstrategien aber auch mit psychologischen Testverfahren, Verhaltensbeobachtung und Interviewverfahren vertraut, können diese Methoden sicher anwenden und nach ihrer Nützlichkeit, Objektivität, Reliabilität und Validität beurteilen. Die Studierenden haben das theoretische Wissen in der Übung angewandt und können selbst ein diagnostisches Verfahren entwickeln. Darüber hinaus sind sie in der Lage, psychometrische Einzelfalldiagnostik durchzuführen. Sie sind weiterhin in der Lage, das Erlernete auf die Qualitätsbeurteilung beliebiger diagnostischer Methoden zu übertragen.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Teilnahme an den Prüfungen zu den Methodenmodulen</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Diagnostik I	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Erwerb von Grundwissen in den Inhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der diagnostische Prozess</li> <li>- Entscheidungsstrategien</li> <li>- Diagnostische Methoden</li> <li>- Psychometrische Einzelfalldiagnostik</li> </ul>
VL Testtheorie	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Erwerb von Grundwissen in den Inhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der klassischen Testtheorie</li> <li>- Schritte der Testkonstruktion (Itemgenerierung, Itemauswahl anhand von Itemschwierigkeiten und Trennschärfen oder Faktorenladungen)</li> <li>- Prüfung der Reliabilität und Validität von Tests</li> <li>- Normierung</li> </ul>
UE Entwicklung diagnostischer Methoden	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP, Spezielle Arbeitsleistungen: Erstellen von 6 Hausaufgaben (jeweils maximal 1 Seite)	Praktisches Einüben der Grundkenntnisse durch die Entwicklung eines diagnostischen Verfahrens sowie dessen Evaluation mithilfe von statistischer Software (z. B. SPSS, G*Power, AMOS oder WINMIRA).  Im Rahmen dieser Übung entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ein Instrument, erheben Daten und bewerten auf Basis der Daten die Güte des Instruments.
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 8: Psychologische Diagnostik II</b>		Leistungspunkte: 5	
<p>Das Vorgehen im Rahmen einer psychologischen Diagnostik muss oft in Form eines Gutachtens für Dritte verständlich dokumentiert werden. In der diagnostischen Praxis müssen daher die spezifischen Anforderungen der einzelnen Anwendungsbereiche bekannt sein. Hierzu gehören vor allem die klinische Psychologie, die pädagogische Psychologie und die Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie.</p> <p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Anforderungen an die psychologische Diagnostik in den Berufsfeldern der klinischen Psychologie, pädagogischen Psychologie und Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie. Durch Teilnahme an einem Seminar haben sie zudem vertiefte Kenntnisse in einem der genannten Anwendungsbereiche.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Teilnahme an den Prüfungen zu den Methodenmodulen</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Diagnostik II	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Erwerb von Grundwissen in den Inhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des Reliabilitätskonzeptes</li> <li>- Messinvarianz</li> <li>- Klinisch-psychologische Diagnostik (Darstellung weit verbreiteter Verfahren)</li> <li>- Pädagogische Psychologie (Darstellung weit verbreiteter Verfahren)</li> <li>- Arbeits- und Organisationspsychologie (Darstellung weit verbreiteter eignungsdiagnostischer Verfahren)</li> </ul>
SE Angewandte Diagnostik	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP, Spezielle Arbeitsleistungen: Erstellen oder gemeinsames Erarbeiten einer Präsentation (60 Minuten)	Vertiefen und praktisches Einüben der Grundkenntnisse in einem der Anwendungsschwerpunkte anhand ausgewählter Verfahren
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		



<b>Modul 9: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie</b>		Leistungspunkte: 10	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden kennen zentrale Konzepte, Methoden und Befunde der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne und pädagogischen Psychologie und können diese kritisch bewerten. Grundlage dieser Kompetenzen ist die Vorlesung sowie das teilweise eigenständige Studium der angegebenen Literatur, die gemeinsam zu einem besseren Verständnis und zur Vertiefung der behandelten Themen beitragen. Durch vorlesungsbegleitende Diskussionsforen bzw. Posterpräsentationen können die Studierenden einzelne Befunde aus der Literatur vor dem Hintergrund dieses Wissens vorstellen und kritisch diskutieren.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten sowie Methodenlehre II			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Vermittlung von Wissen und kritische Darstellung von Theorien, Konzepten und Methoden der kognitiven, sozial-emotionalen und Persönlichkeitsentwicklung
VL Pädagogische Psychologie	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten, Interessen, Wissen, Expertise und Schulleistungen</li> <li>- Methoden pädagogisch-psychologischer Forschung</li> <li>- Konzepte, Theorien und Befunde der Pädagogischen Psychologie</li> </ul>
UE Pädagogische Psychologie oder Entwicklungspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Präsentation und Moderation der anschließenden Diskussion	In Form eines Diskussionsforums werden einzelne Befunde aus den Vorlesungen methodenkritisch und in Bezug auf anwendungsorientierte Fragen diskutiert. In Kleingruppen wird außerdem erlernt, eine Präsentation zu einem Vorlesungsthema zu halten und die anschließende Diskussion zu moderieren.
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Klausur (90 Minuten)
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 10: Sozialpsychologie</b>		Leistungspunkte: 5	
<p>Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit der Beschreibung, Erklärung und Vorhersage von Verhalten und Erleben in sozialen Situationen, insbesondere dyadischen Interaktionen und Gruppen.</p> <p><u>Lern- und Qualifikationsziele</u></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine Übersicht über die wichtigsten Forschungstraditionen, Theorien, Themen und Methoden der Sozialpsychologie und ihre Anwendungen. Sie sind in der Lage, theoretische Grundlagen und Forschungsbefunde auf Alltagsphänomene praktisch anzuwenden. Darüber hinaus verfügen sie über Fertigkeiten im Führen von Fachdiskussionen und Moderieren von Gruppenarbeit.</p>			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Sozialpsychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personenwahrnehmung</li> <li>- Grundzüge der sozialen Kognition</li> <li>- Das Selbst – soziales Produkt und soziale Kraft</li> <li>- Die Wahrnehmung von Gruppen – Soziale Identität</li> <li>- Genderspezifische Aspekte</li> <li>- Einstellungen und Einstellungsänderung</li> <li>- Einstellungen und Verhalten</li> <li>- Verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>- Freundschaft und Liebe</li> <li>- Aggression und Konflikt</li> <li>- Hilfe und Kooperation</li> <li>- Gruppen, Normen und Konformität</li> <li>- Normen, Macht und Verhalten</li> <li>- Gruppenleistung</li> <li>- Gerechtigkeit und Moral</li> </ul>
UE Sozialpsychologie	<u>2 SWS</u> 25 Stunden Präsenzzeit	1 LP; Teilnahme	Vertiefung und Anwendung sozialpsychologischer Kenntnisse im Rahmen von Übungen oder Experimenten in der Kleingruppe oder im Feld. Die Übung erfolgt in Kleingruppen.
Modulabschlussprüfung	<u>50–60 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	2 LP	Klausur (90 Minuten), Vorbereitung und Durchführung von ein oder zwei Diskussionsforen (90 Minuten), kontinuierliche Erstellung eines Lerntagebuchs. Die Teilleistungen werden im Verhältnis 3 (Klausur):1 (Diskussionsforen):1 (Lerntagebuch) gewichtet.
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 11: Klinische Psychologie und Psychotherapie</b>			Leistungspunkte: 10
<p>Inhalte der Klinischen Psychologie und Psychotherapie sind Forschung zur Epidemiologie, Ätiologie, Aufrechterhaltung und psychotherapeutische Behandlung und Prävention vornehmlich psychischer Störungen.</p> <p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Theorien und Modelle psychischer Gesundheit und Krankheit,</li> <li>- haben Basiskenntnisse im Bereich der Ätiologie und Epidemiologie psychischer Störungen,</li> <li>- können diese reflektieren und haben Basiswissen über Behandlungsindikationen,</li> <li>- verfügen über Basiskompetenzen in klinisch-psychologischer Gesprächsführung und Intervention sowie über grundlegende Kenntnisse der Forschungsmethodik in klinischer Psychologie und Psychotherapie.</li> </ul>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Diagnostik I und der gleichzeitige Besuch des Moduls Diagnostik II</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
<p>VL</p> <p>Einführung in die Klinische Psychologie und Psychotherapie</p>	<p>4 SWS</p> <p>125–150 Stunden</p> <p>50 Stunden Präsenzzeit,</p> <p>75–100 Stunden Selbststudium</p>	<p>5 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klinisch-psychologische Klassifikation und Diagnostik</li> <li>- Psychologische, biologische, interaktionale und soziokulturelle Modelle psychischer Gesundheit und Krankheit (Störungslehre)</li> <li>- Epidemiologie psychischer Störungen</li> <li>- Anthropologische Konzepte und kulturspezifische Grundannahmen</li> <li>- Grundlagen klinisch-psychologischer Intervention einschließlich Beratung</li> <li>- Veränderungsmodelle</li> <li>- Therapie- und Versorgungsforschung</li> <li>- Problemfelder und Rahmenbedingungen klinisch-psychologischen Handelns</li> <li>- Prävention und Rehabilitation</li> </ul>
<p>UE</p> <p>Klinische Psychologie und Psychotherapie</p>	<p>2 SWS</p> <p>50–60 Stunden</p> <p>25 Stunden Präsenzzeit,</p> <p>25–35 Stunden Selbststudium</p>	<p>2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Spezielle Arbeitsleistungen: Es können Hausaufgaben oder ein Kurzreferat (20–30 Minuten) verlangt werden.</p>	<p>Kennenlernen psychischer Störungen anhand von Falldarstellungen und -diskussionen; Anwendung der diagnostischen Kriterien im Einzelfall</p>
<p>UE</p> <p>Basiskompetenzen klinisch-psychologischer Intervention und Beratung</p>	<p>2 SWS</p> <p>50–60 Stunden</p> <p>25 Stunden Präsenzzeit,</p> <p>25–35 Stunden Selbststudium</p>	<p>2 LP; Teilnahme (Anwesenheit wird aus fachlichen Gründen kontrolliert), Spezielle Arbeitsleistungen: Übung der Fertigkeiten außerhalb der Lehrveranstaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb grundlegender Fertigkeiten der Gesprächsführung in Beratung und Psychotherapie</li> <li>- Übung grundlegender Interventionstechniken (Entspannung, kognitive Intervention)</li> </ul>
<p>Modulabschlussprüfung</p>	<p>25–30 Stunden einschließlich Vorbereitung</p>	<p>1 LP</p>	<p>Klausur (90 Minuten)</p>

Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester
Beginn des Moduls	<input type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester

<b>Modul 12: Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie</b>			Leistungspunkte: 10
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die grundlegenden Theorien, Methoden und Ergebnisse der Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>- aktuelle Fragestellungen der Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie in einer praktischen Situation zu erkennen und Ansätze für ihre Lösung zu generieren,</li> <li>- mit angrenzenden Disziplinen (z. B. BWL, Ingenieurwissenschaften) in einen Austausch zu treten.</li> </ul>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Methoden der AIO-Psychologie	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretischer Überblick zu den Methoden der AIO-Psychologie</li> <li>- Methodenklassifikations-Schema</li> <li>- Quellen und Heuristiken zur Bearbeitung betrieblicher Fragestellungen/Allgemeine Methoden der Analyse, Intervention und Evaluation/Aspekte einiger spezieller Methoden</li> </ul>
VL Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstandsbestimmung Arbeitspsychologie</li> <li>- Merkmale von Organisationen</li> <li>- Tätigkeitsfelder im Kontext von Organisationen</li> <li>- Arbeit als Handlung und Tätigkeit</li> <li>- Belastung, Beanspruchung und Stress in der Arbeit</li> <li>- Arbeit und Persönlichkeit/Arbeitslosigkeit</li> <li>- Was ist menschengerechte Arbeit?</li> <li>- Arbeits- und Organisationsgestaltung</li> <li>- Mensch-Maschine Systeme</li> <li>- Mensch-Technik-Interaktion</li> </ul>
<p>Aus den folgenden vier Seminaren muss eines ausgewählt werden.</p>			
SE Arbeit und Gesundheit	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Präsentation (45 Minuten) oder schriftliche Arbeit (ca. 10 Seiten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Arbeitspsychologie</li> <li>- Risikofaktoren bei der Arbeit, Ressourcen und Bewältigungsstrategien</li> </ul>
SE Sicherheit und Fehler in der Arbeit	<u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium	3 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Präsentation (45 Minuten) oder schriftliche Arbeit (ca. 10 Seiten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte der Unfall- und Sicherheitsforschung</li> <li>- Human Error Analysis (HRA)</li> <li>- generisches Fehlermodell</li> <li>- Fehlertaxonomien</li> <li>- Konzepte für Sicherheitsbarrieren</li> <li>- Sicherheitsklima und Sicherheitskultur</li> </ul>

<p>SE Bedien- und Anzeige- konzepte (BAK) in Mensch- Technik- Interaktion</p>	<p><u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Prä- senzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium</p>	<p>3 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeits- leistungen: Prä- sentation (45 Mi- nuten) oder schriftliche Arbeit (ca. 10 Seiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zustände und Übergänge in interaktiven Systemen</li> <li>- Interaktionstechniken</li> <li>- Kodierung und Strukturierung visueller Informationsanzeigen</li> <li>- Multimodalität und Multimedia</li> <li>- Nutzungskontexte</li> </ul>
<p>SE Arbeits- und Aufgabenana- lyse</p>	<p><u>2 SWS</u> <u>75–90 Stunden</u> 25 Stunden Prä- senzzeit, 50–65 Stunden Selbststudium</p>	<p>3 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeits- leistungen: Prä- sentation (45 Mi- nuten) oder schriftliche Arbeit (ca. 10 Seiten)</p>	<p>Studierende setzen sich mit verschiedenen Methoden und Instrumenten der Arbeits- und Aufgabenanalyse auseinander (z. B. Interviews, Fokusgruppen, Beobachtungsverfahren).</p>
<p>Modulabschluss- prüfung</p>	<p><u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vor- bereitung</p>	<p>1 LP</p>	<p>Klausur (90 Minuten)</p>
<p>Dauer des Mo- duls</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <span style="margin-left: 200px;"><input type="checkbox"/> 2 Semester</span></p>		
<p>Beginn des Mo- duls</p>	<p><input type="checkbox"/> Wintersemester <span style="margin-left: 200px;"><input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester</span></p>		

<b>Modul 13: Praktikum</b>		Leistungspunkte: 10	
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>In mindestens einem Anwendungsbereich der Psychologie (vorwiegend in Klinischer Psychologie, Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie oder Pädagogischer Psychologie) erwerben die Studierenden praktische Kenntnisse in der professionellen Anwendung psychologischer Arbeitstechniken.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss der Module Interne Praktika, Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten, Methodenlehre II, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, Allgemeine und Biologische Psychologie I und II, Diagnostik I</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Praktikum	<u>270 Stunden</u>	9 LP; Bescheinigung über die absolvierte Praktikumszeit	Durchführung von einem oder zwei Praktika von insgesamt 270 Stunden, dabei in der Regel ein Vollzeitpraktikum von mindestens 150 Stunden. Die Praktika finden in der Regel unter Anleitung einer Person mit Diplom- oder Masterabschluss in Psychologie statt.
CO Praktikum	<u>1 SWS</u> <u>30 Stunden</u> 12 Stunden Präsenzzeit 18 Stunden Selbststudium	1 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Präsentation der eigenen Praxistätigkeit, zweiseitiger Bericht über das Praktikum	Darstellung und Diskussion der Inhalte und Arbeitsweisen der verschiedenen Berufsfelder
Dauer des Moduls	in der Regel 6 Monate (3 Monate Vollzeit, 3 Monate Teilzeit)		

<b>Modul 14: Bachelorarbeit</b>		Leistungspunkte: 10	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können ein Thema unter Herstellung multidisziplinärer Zusammenhänge und auf dem aktuellen Stand der Forschung und Anwendung selbstständig wissenschaftlich bearbeiten.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Folgende Module müssen für die Anmeldung abgeschlossen sein: Allgemeine und Biologische Psychologie I und II; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II; Interne Praktika; Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Psychologische Diagnostik I und II; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Klinische Psychologie und Psychotherapie; Arbeits-, Ingenieur-, Organisationspsychologie			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
Bachelorarbeit	<u>250–300 Stunden</u>	10 LP; Die Bachelorarbeit soll einen Textumfang von maximal 37.500 Zeichen Text (etwa 25 Seiten, 1,5-zeilig) nicht überschreiten	Das Thema der Bachelorarbeit ist von den Studierenden in Absprache mit der betreuenden Hochschullehrerin/dem betreuenden Hochschullehrer frei wählbar und wird von einer Hochschullehrerin/einem Hochschullehrer oder einer habilitierten akademischen Mitarbeiterin/einem habilitierten akademischen Mitarbeiter gestellt.
Dauer des Moduls	in der Regel vier Monate		



Modul 15: Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung A)		Leistungspunkte: 5	
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden haben vertiefte theoretische, methodische und empirische Kenntnisse auf den Gebieten der Allgemeinen, Kognitiven und Biologischen Psychologie.</p> <p>Im Bereich der Kognitiven Neurowissenschaften umfassen die Kenntnisse neuronale Grundlagen der Kognition und neurowissenschaftliche Zugänge zu kognitiven Prozessen. Zudem sind die Studierenden informiert über ausgewählte Schwerpunkte der aktuellen kognitions- und neuropsychologischen Forschung. Sie verfügen über Wissen zu Funktion, Struktur und Prozesscharakteristik von Emotion und Motivation sowie vertieft über die motivationalen Bedingungen der Handlungskontrolle.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Allgemeine und Biologische Psychologie I</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Einführung in die Neurokognitive Psychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Grundsätzlicher Zugang der kognitiven Neurowissenschaft zum menschlichen Erleben und Verhalten. Beispiele für mögliche Themenbereiche sind: <ul style="list-style-type: none"><li>- neuronale Aspekte des Lernens und Gedächtnisses auf zellulärer und systemischer Ebene</li><li>- kognitive Neurowissenschaft der Aufmerksamkeit und Sprache.</li></ul>
SE Neurokognitive Psychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Präsentation (45 Minuten)	Ausgewählte Themen der Allgemeinen und Biologischen Psychologie, z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>- Wahrnehmung</li><li>- Denken</li><li>- Sprachpsychologie</li><li>- Neurowissenschaftliche Methoden</li><li>- Emotion</li><li>- Motivation</li></ul>
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

Modul 16: Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung B)		Leistungspunkte: 5	
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden haben vertiefte theoretische, methodische und empirische Kenntnisse auf den Gebieten der Allgemeinen, Kognitiven und Biologischen Psychologie.</p> <p>Auf dem Gebiet der Sprachpsychologie haben die Studierenden Kenntnisse über die Grundbegriffe der Psycholinguistik sowie über die wesentlichen Ebenen der Sprachverarbeitung. Sie sind vertraut mit theoretischen Konzeptionen zur Satz- und Textverarbeitung sowie zur Sprachproduktion. Sie verfügen über Wissen über die Struktur und die Funktionsprinzipien der Wahrnehmung und mentaler Denkprozesse; insbesondere mit handlungsrelevanten Konzeptionen des Denkens.</p>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Allgemeine und Biologische Psychologie I</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL Sprachpsychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Sprachpsychologische Voraussetzungen und Bedingungen menschlichen Verhaltens. Vorge stellt und diskutiert werden u. A.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Sprachpsychologie bzw. Psycholinguistik</li> <li>- Komponenten der Sprachverarbeitung (phonetische, lexikalische, syntaktische, semantische, pragmatische Komponente)</li> <li>- Worterkennung</li> <li>- Satz- und Textverstehen</li> <li>- Sprachproduktion</li> </ul>
SE Allgemeine und Biologische Psychologie II	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistung: Präsentation (45 Minuten)	Ausgewählte Themen der Allgemeinen und Biologischen Psychologie, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung</li> <li>- Denken</li> <li>- Sprachpsychologie</li> <li>- Neurowissenschaftliche Methoden</li> <li>- Emotion</li> <li>- Motivation</li> </ul>
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 17: Persönlichkeitspsychologie</b> (Vertiefung)		Leistungspunkte: 5	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können Artikel (vor allem englischsprachiger) Fachzeitschriften kritisch durcharbeiten und methodenkritisch präsentieren. Sie sind in der Lage, eine anschließende Diskussion zu moderieren und Präsentationen anderer Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer konstruktiv zu diskutieren.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen ist der Abschluss der Module Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II und Diagnostik I			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VS Aktuelle Themen der Persönlichkeitspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium	4 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Formulierung und Beantwortung von Fragen zu jedem Thema, Bewertung der Präsentationen der Kommilitoninnen und Kommilitonen	Kennenlernen und Reflektieren von Forschungsmethoden und –befunden durch das Studium aktueller Forschungsliteratur
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Präsentation empirischer Studien mit Moderation (multimediale Prüfung; ca. 45–60 Minuten)
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 18: Sozialpsychologie</b> (Vertiefung)		Leistungspunkte: 5	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können Artikel aus (vor allem englischsprachigen) Fachzeitschriften kritisch durcharbeiten und methodenkritisch präsentieren. Sie sind in der Lage, eine anschließende Diskussion zu moderieren und Präsentationen anderer Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer konstruktiv zu diskutieren.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss der Module Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II und Diagnostik I			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VS Aktuelle Themen der Sozialpsychologie	<u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium	4 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Formulierung und Beantwortung von Fragen zu jedem Thema, Bewertung der Präsentationen der Kommilitoninnen und Kommilitonen	Kennenlernen und Reflektieren von Forschungsmethoden und –befunden durch das Studium aktueller Forschungsliteratur
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Präsentation empirischer Studien mit Moderation (multimediale Prüfung; ca. 45–60 Minuten)
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 19: Entwicklungspsychologie (Vertiefung)</b>		Leistungspunkte: 5	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können Artikel aus (vor allem englischsprachigen) Fachzeitschriften kritisch durcharbeiten und methodenkritisch präsentieren. Sie sind in der Lage, eine anschließende Diskussion zu moderieren und Präsentationen anderer Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer konstruktiv zu diskutieren.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss der Module Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II und Diagnostik I			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VS Aktuelle Themen der Entwicklungspsychologie	<u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium	4 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Formulierung und Beantwortung von Fragen zu jedem Thema, Bewertung der Präsentationen der Kommilitoninnen und Kommilitonen	Kennenlernen und Reflektieren von Forschungsmethoden und –befunden durch das Studium aktueller Forschungsliteratur
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vorbereitung	1 LP	Präsentation empirischer Studien mit Moderation (multimediale Prüfung; ca. 45–60 Minuten)
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

<b>Modul 20: Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie (Vertiefung)</b>		Leistungspunkte: 5	
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Inhalte der Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie im Detail zu verstehen und haben die Fähigkeit, sich selbständig weitere Kenntnisse anzueignen sowie</li> <li>- Fragestellungen und Forschungsrichtungen der Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie zu erkennen und Methoden für ihre Lösung anzuwenden.</li> </ul>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
<p>Die Studierenden wählen <b>eines</b> aus den folgenden Vertiefungsseminaren.</p>			
<p>VS Angewandte Methoden und Interventionen der Arbeits- und Organisationspsychologie</p>	<p><u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium</p>	<p>4 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Konzeption und Durchführung einer Intervention/Befragung im Feld</p>	<p>In Kleingruppen konzipieren Studierende theoriegeleitet eine Befragung/Intervention, die sie im Feld durchführen bzw. im Seminar erproben.</p>
<p>VS Organisationspsychologie</p>	<p><u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium</p>	<p>4 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Formulierung und Beantwortung von Fragen zu jedem Thema, Bewertung der Präsentationen der Kommilitoninnen und Kommilitonen</p>	<p>Ein zentrales Thema der Organisationspsychologie ist die Kommunikation zwischen Organisationsmitgliedern. Im Seminar werden Kommunikationsprozesse und -techniken beleuchtet und auf konkrete Themen wie beispielsweise Führung, Teamarbeit oder Unternehmensgründungen angewendet.</p>
<p>VS Psychologie und Technik</p>	<p><u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium</p>	<p>4 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Präsentation, Literaturarbeit oder Hausarbeit</p>	<p>Erkenntnisse aus theoretisch orientierten Lehrveranstaltungen werden für praktische Gestaltungsprobleme umgesetzt. In beispielhaft ausgewählten Technikfeldern (z. B. Fabrik, Verkehr, Büro, Krankenhaus, Haushalt) und für bestimmte Personengruppen (z. B. Kinder, ältere Menschen, Behinderte) werden Mensch-Maschine-Schnittstellen dargestellt und unter psychologischen Gesichtspunkten diskutiert. Weitere Themenkomplexe sind Vorgehensweisen und Methoden bei der Entwicklung von Mensch-Maschine-Schnittstellen.</p>
<p>VS Praktisches Usability Engineering</p>	<p><u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium</p>	<p>4 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: praktische Durchführung der Methoden des Usability Engineering, Präsentation</p>	<p>In Kleingruppen wird projektbasiert der Usability Engineering Prozess anhand einer Produktidee durchlaufen und verschiedene Methoden und Werkzeuge erprobt (z. B. Anforderungsanalyse, Scenario-based Design, Prototyping).</p>

Modulabschluss- prüfung	<u>25–30 Stunden</u> einschließlich Vor- bereitung	1 LP	Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.
Dauer des Mo- duls	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Mo- duls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

Modul 21: Klinische Psychologie und Psychotherapie (Vertiefung)		Leistungspunkte: 5	
<p><u>Lern- und Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können störungsspezifische Theorien und Modelle sowie Methoden und Ergebnisse der Forschung reflektieren und kennen ausgewählte Befunde,</li> <li>- verstehen Aufgabenbereiche und Abläufe von Einrichtungen der klinisch-psychologischen Praxis.</li> </ul>			
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Klinische Psychologie und Psychotherapie</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
SE Methoden und Ergebnisse der Forschung in Klinischer Psychologie und Psychotherapie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Spezielle Arbeitsleistungen: Verfassen von kurzen kritischen Kommentaren zu den jeweils behandelten Publikationen	Kennenlernen und Reflektieren von Forschungsmethoden und -befunden durch Studium von Forschungsliteratur
SE Praxisfelder der Klinischen Psychologie	<u>2 SWS</u> <u>50–60 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 25–35 Stunden Selbststudium	2 LP; Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen unterschiedlicher Praxisfelder</li> <li>- Besuch entsprechender Einrichtungen</li> <li>- Gastreferate von Vertretern von Praxiseinrichtungen</li> </ul>
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> Einschließlich Vorbereitung	1 LP	Präsentation (multimediale Prüfung; 45–60 Minuten) und schriftliche Zusammenfassung der anschließenden Diskussion (etwa 2 Seiten) im Seminar 'Methoden und Ergebnisse der Forschung in Klinischer Psychologie und Psychotherapie'
Dauer des Moduls	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		



<b>Modul 22: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie</b>		Leistungspunkte: 5	
<u>Lern- und Qualifikationsziele:</u>			
Die Studierenden kennen wichtige erkenntnistheoretische Grundlagen der psychologischen Forschung und Praxis. Sie können nachzuvollziehen, wie und warum grundlegenden Ansätze psychologischer Theoriebildung (z. B. Behaviorismus, Informationsverarbeitungsansatz) entstanden sind. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, aktuelle Forschungs- und Anwendungsfragen zu diesen Ansätzen und zu wissenschaftstheoretischen Forderungen in Bezug zu setzen. Sie können die Theoriebildung und Forschungspraxis in der Psychologie mit dem Vorgehen in verwandten Disziplinen vergleichen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VS Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie	<u>2 SWS</u> <u>100–120 Stunden</u> 25 Stunden Präsenzzeit, 75–95 Stunden Selbststudium	4 LP; Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich von Theoriebildung und Forschungspraxis der Psychologie mit verwandten Disziplinen (z. B. Ökonomie, Informatik, Physik)</li> <li>- Erkenntnistheoretische Grundlagen der psychologischen Forschung und Praxis: Welche Grundannahmen über die Erklär- und Veränderbarkeit psychischer Prozesse sind für verschiedene Forschungs- und Praxisfelder der Psychologie charakteristisch?</li> <li>- Historische Entwicklung grundlegender Ansätze psychologischer Theoriebildung (u. a. Behaviorismus, Gestaltpsychologie, Informationsverarbeitungsansatz, Konnektivismus). Einfluss dieser auf die aktuelle psychologische Forschung und Praxis sowie deren Bezug zu wissenschaftstheoretischen Fragen und Ansätzen</li> </ul>
Modulabschlussprüfung	<u>25–30 Stunden</u> Einschließlich Vorbereitung	1 LP	Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> 2 Semester</span>		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <span style="margin-left: 150px;"><input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester</span>		

Anlage 2: Idealtypischer Studienverlaufsplan ohne Auslandssemester

Hier finden Sie eine Aufteilung der Module mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen, SWS und LP auf die Semester, die einem idealtypischen, aber nicht verpflichtenden Studienverlauf entspricht.

Semester	Module							(Überfachlicher) Wahlpflichtbereich	Summe LP	
1	<b>Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten</b> 10 LP			<b>Interne Praktika</b> Beobachtung, Experiment, VPN-Stunden 15 LP		<b>Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie</b>	30			
2	<b>Allgemeine und Biologische Psychologie I</b> 10 LP	<b>Allgemeine und Biologische Psychologie II</b> 5 LP	<b>Methodenlehre II</b> 10 LP					<b>Persönlichkeitspsychologie</b> 5 LP	<b>oder</b> Modul über 5 LP aus dem überfachlichen Wahlpflichtbereich	30
3	<b>Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie</b> 10 LP		<b>Psychologische Diagnostik I</b> 10 LP		<b>Sozialpsychologie</b> 5 LP		5 LP	30		
4	<b>Klinische Psychologie und Psychotherapie</b> 10 LP		<b>Psychologische Diagnostik II</b> 5 LP		<b>Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie</b> 10 LP		5 LP	30		
5	<b>Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung A)</b> 5 LP	<b>Persönlichkeitspsychologie (Vertiefung)</b> 5 LP	<b>Sozialpsychologie (Vertiefung)</b> 5 LP	<b>Entwicklungspsychologie (Vertiefung)</b> 5 LP	<b>Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie (Vertiefung)</b> 5 LP	<b>Klinische Psychologie und Psychotherapie (Vertiefung)</b> 5 LP	<b>Berufspraktikum</b> 10 LP	<b>Bachelorarbeit</b> 10 LP	5 LP	30
6	<b>Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung B)</b> 5 LP								5 LP	30
Summe LP	Pflichtbereich und Fachliche Wahlpflicht (WP): <b>155 oder 160 LP</b> , Überfachlicher Wahlpflichtbereich <b>20 oder 25 LP</b>							<b>25</b>	<b>180</b>	

Anlage 3: Idealtypischer Studienverlaufsplan mit Auslandssemester

Hier finden Sie eine Aufteilung der Module mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen, SWS und LP auf die Semester, die einem idealtypischen, aber nicht verpflichtenden Studienverlauf entspricht.

Die Module des 5. und 6. Semesters werden für ein Studium an einer Universität im Ausland empfohlen.

Semester	Module									(Überfachlicher) Wahlpflichtbereich	Summe LP
1	<b>Allgemeine und Biologische Psychologie I</b> 10 LP		<b>Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten</b> 10 LP			<b>Interne Praktika</b> Beobachtung, Experiment, VPN-Stunden  15 LP			Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie  <b>oder</b> Modul über 5 LP aus dem überfachlichen Wahlpflichtbereich	30	
2			<b>Allgemeine und Biologische Psychologie II</b> 5 LP	<b>Methodenlehre II</b> 10 LP	<b>Persönlichkeitspsychologie</b> 5 LP					30	
3	<b>Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie</b> 10 LP		<b>Psychologische Diagnostik I</b> 10 LP			<b>Sozialpsychologie</b> 5 LP			5 LP	30	
4	<b>Klinische Psychologie und Psychotherapie</b> 10 LP		<b>Psychologische Diagnostik II</b> 5 LP			<b>Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie</b> 10 LP			5 LP	30	
5	Auslandsaufenthalt (Es sollen 30 LP, vornehmlich in der Vertiefung, erworben werden)									5 LP	30
6	<b>Allgemeine und Biologische Psychologie</b> (Vertiefung A) 5 LP	<b>Allgemeine und Biologische Psychologie</b> (Vertiefung B) 5 LP	<b>Persönlichkeitspsychologie</b> (Vertiefung) 5 LP	<b>Sozialpsychologie</b> (Vertiefung) 5 LP	<b>Entwicklungspsychologie</b> (Vertiefung) 5 LP	<b>Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie</b> (Vertiefung) 5 LP	<b>Klinische Psychologie und Psychotherapie</b> (Vertiefung) 5 LP	<b>Praktikum</b> 10 LP	<b>Bachelorarbeit</b> 10 LP	5 LP	30
Summe LP	Pflichtbereich und Fachliche Wahlpflicht (WP): <b>155 oder 160 LP</b> , Überfachlicher Wahlpflichtbereich <b>20</b> oder <b>25 LP</b>									25	180

# Fachspezifische Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach „Psychologie“

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin in der Fassung vom 28. Juni 2011 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 16/2011) hat der Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät II am 17. Dezember 2012 die folgende Prüfungsordnung erlassen\*:

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Modulabschlussprüfungen
- § 5 Abschlussnote
- § 6 Akademischer Grad
- § 7 In-Kraft-Treten

**Anlage:** Übersicht über die Prüfungen

## § 1 Anwendungsbereich

Diese Prüfungsordnung enthält die fachspezifischen Regelungen für das Bachelorstudium im Fach Psychologie. Sie gilt in Verbindung mit der fachspezifischen Studienordnung für das Bachelorstudium im Fach Psychologie und der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung (ZSP-HU) in der jeweils geltenden Fassung.

## § 2 Regelstudienzeit

Der Monostudiengang Psychologie hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern.

## § 3 Prüfungsausschuss

Für die Prüfungsangelegenheiten des Bachelorstudiums im Fach Psychologie ist der Prüfungsausschuss des Instituts für Psychologie zuständig.

## § 4 Modulabschlussprüfungen

Mündliche und praktische Modulabschlussprüfungen werden in Anwesenheit einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers abgenommen, soweit nicht nach Maßgabe der ZSP-HU zwei Prüferinnen und Prüfer bestellt werden. Die Beisitzerin oder der Beisitzer beobachtet und protokolliert die Prüfung. Sie oder er beteiligt sich nicht am Prüfungsgespräch und der Bewertung.

## § 5 Abschlussnote

(1) Die Abschlussnote des Monostudiengangs Psychologie wird aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Note der Bachelorarbeit, gewichtet nach den für die Module und die Bachelorarbeit ausgewiesenen Leistungspunkten, berechnet.

(2) Modulabschlussprüfungen, die nicht benotet werden oder im Rahmen einer Anrechnung mangels vergleichbarer Notensysteme lediglich als „bestanden“ ausgewiesen werden, sowie die für die entsprechenden Module ausgewiesenen Leistungspunkte werden bei den Berechnungen nach Abs. 1 nicht berücksichtigt.

## § 6 Akademischer Grad

Wer den Monostudiengang Psychologie erfolgreich abgeschlossen hat, erlangt den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (abgekürzt „B.Sc.“).

## § 7 In-Kraft-Treten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studentinnen und Studenten, die ihr Studium nach dem In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studentinnen und Studenten, die ihr Studium vor dem In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung aufgenommen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortgesetzt haben, gilt die Prüfungsordnung vom 07. September 2012 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 27/2012) übergangsweise fort. Alternativ können sie diese Prüfungsordnung einschließlich der zugehörigen Studienordnung wählen. Die Wahl muss schriftlich gegenüber dem Prüfungsbüro erklärt werden und ist unwiderruflich. Mit Ablauf des 30. September 2017 tritt die Prüfungsordnung vom 07. September 2012 außer Kraft. Das Studium wird dann auch von den in Satz 1 benannten Studentinnen und Studenten nach dieser Prüfungsordnung fortgeführt. Bisherige Leistungen werden entsprechend § 110 ZSP-HU berücksichtigt.

---

\* Die Universitätsleitung hat die Prüfungsordnung am 12. August 2013 bestätigt.

**Anlage: Übersicht über die Prüfungen<sup>1</sup>**

**Monostudiengang (180 LP)**

**Fachstudium**

Nr. d. Moduls	Name des Moduls	LP des Moduls	Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung	Form, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang, ggf. Sprache der Prüfung im Sinne des § 108 Abs. 2 ZSP-HU	Benotung
<b>Pflichtbereich<sup>2</sup></b>					
1	Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten	10		1 LP; Klausur (90 Minuten)	ja
2	Methodenlehre II	10		2 LP; Klausur (120 Minuten)	ja
3	Allgemeine und Biologische Psychologie I	10		1 LP; 3 Klausuren (je 45 Minuten)	ja
4	Allgemeine und Biologische Psychologie II	5		1 LP; Klausur (60 Minuten) über Kompetenzen aus Biologische Psychologie II und aus einer weiteren VL der eigenen Wahl	ja
5	Persönlichkeitspsychologie	5		1 LP; Klausur (90 Minuten)	ja
7	Psychologische Diagnostik I	10	Teilnahme an den Prüfungen zu den Methodenmodulen	1 LP; Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.	ja
8	Psychologische Diagnostik II	5	Teilnahme an den Prüfungen zu den Methodenmodulen	1 LP; Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.	ja

<sup>1</sup> Sind in der Anlage keine genaueren Festlegungen zur Dauer bzw. Umfang einer Modulabschlussprüfung, gelten folgende allgemeine Festlegungen (Durchschnittsangaben, leichte Abweichungen möglich): Klausuren dauern maximal 90 Min., Hausarbeiten haben einen Umfang von maximal 10 Seiten (Schriftgröße 12 und 1.5 Zeilen Abstand), mündliche Prüfungen dauern 30 Minuten und multimediale Präsentationen haben einen Umfang von 45 Minuten. Bei der zweiten Wiederholungsprüfung besteht die Möglichkeit der Durchführung einer mündlichen Prüfung. Dies wird vom Prüfer/der Prüferin festgelegt.

<sup>2</sup> Im Pflichtbereich sind alle Module zu absolvieren.

9	Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	10	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten sowie Methodenlehre II	1 LP; Klausur (90 Minuten)	ja
10	Sozialpsychologie	5		2 LP; Klausur (90 Minuten), Vorbereitung und Durchführung von ein oder zwei Diskussionsforen (90 Minuten), kontinuierliche Erstellung eines Lerntagebuchs. Die Teilleistungen werden im Verhältnis 3 (Klausur):1 (Diskussionsforen):1 (Lerntagebuch) gewichtet.	ja
11	Klinische Psychologie und Psychotherapie	10	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Diagnostik I und der gleichzeitige Besuch des Moduls Diagnostik II	1 LP; Klausur (90 Minuten)	ja
12	Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie	10		1 LP; Klausur (90 Minuten)	ja
14	Bachelorarbeit	10	Folgende Module müssen für die Anmeldung abgeschlossen sein: Allgemeine und Biologische Psychologie I und II; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II; Interne Praktika; Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Psychologische Diagnostik I und II; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Klinische Psychologie und Psychotherapie; Arbeits-, Ingenieur-, Organisationspsychologie	Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 4 Monate Arbeit im Umfang von maximal 37.500 Zeichen Text (etwa 25 Seiten, 1,5-zeilig)	ja
<b>Fachlicher Wahlpflichtbereich<sup>1</sup></b>					
6	Interne Praktika	15		4 LP; Erstellen je eines Berichts über (a) die Beobachtungsstudie und (b) das psychologische Experiment; jeweils ca. 15 Seiten.	nein
13	Praktikum	10		9 LP	nein
15	Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung A)	5	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Allgemeine und Biologische Psychologie I	1 LP; Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Mo-	ja

<sup>1</sup> Im fachlichen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 30/35 LP zu absolvieren.

				dulbeginn bekannt gegeben.	
16	Allgemeine und Biologische Psychologie (Vertiefung B)	5	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Allgemeine und Biologische Psychologie I	1 LP; Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.	ja
17	Persönlichkeitspsychologie (Vertiefung)	5	Empfohlen ist der Abschluss der Module Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II und Diagnostik I	1 LP; Präsentation empirischer Studien mit Moderation (multimediale Prüfung; ca. 45–60 Minuten)	ja
18	Sozialpsychologie (Vertiefung)	5	Empfohlen ist der Abschluss der Module Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II und Diagnostik I	1 LP; Präsentation empirischer Studien mit Moderation (multimediale Prüfung; ca. 45–60 Minuten)	ja
19	Entwicklungspsychologie (Vertiefung)	5	Empfohlen ist der Abschluss der Module Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie; Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie; Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten; Methodenlehre II und Diagnostik I	1 LP; Präsentation empirischer Studien mit Moderation (multimediale Prüfung; ca. 45–60 Minuten)	ja
20	Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie (Vertiefung)	5	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Arbeits-, Ingenieur-, Organisationspsychologie	1 LP; Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.	ja
21	Klinische Psychologie und Psychotherapie (Vertiefung)	5	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Klinische Psychologie und Psychotherapie	1 LP; Präsentation (45 Minuten) in einem der Seminare, Diskussion (ca. 2 Seiten) in zwei Seminaren.	ja
22	Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie	5		1 LP; Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.	nein

<b>Überfachlicher Wahlpflichtbereich</b>				
	Im überfachlichen Wahlpflichtbereich sind Module aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer oder zentraler Einrichtungen nach freier Wahl zu absolvieren.	insgesamt 20/25	Die Module werden nach den Bestimmungen der anderen Fächer bzw. zentralen Einrichtungen abgeschlossen. Über die Berücksichtigung der Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss des Instituts für Psychologie.	Die Prüfung wird ohne Note mit dem Vermerk „bestanden“ oder nicht bestanden“ bewertet.

**Überfachlicher Wahlpflichtbereich für andere Bachelorstudiengänge und –studienfächer**

Nr. d. Moduls	Name des Moduls	LP des Moduls	Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung	Form, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang, ggf. Sprache der Prüfung im Sinne des § 108 Abs. 2 ZSP-HU	Benotung
3	Allgemeine und Biologische Psychologie I	10		1 LP; 3 Klausuren (je 45 Minuten)	ja
4	Allgemeine und Biologische Psychologie II	5		1 LP; Klausur (60 Minuten) über Kompetenzen aus Biologische Psychologie II und aus einer weiteren VL der eigenen Wahl	ja
7	Psychologische Diagnostik I	10	Teilnahme an den Prüfungen zu den Methodenmodulen	1 LP; Prüfungsform kann eine Klausur (90 Minuten), eine Hausarbeit (10 Seiten), eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine multimediale Präsentation (45–60 Minuten) sein und wird zu Modulbeginn bekannt gegeben.	ja
9	Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	10	Empfohlen wird der Abschluss des Moduls Methodenlehre I und Wissenschaftliches Arbeiten sowie Methodenlehre II	1 LP; Klausur (90 Minuten)	ja
10	Sozialpsychologie	5		2 LP; Klausur (90 Minuten), Vorbereitung und Durchführung von ein oder zwei Diskussionsforen (90 Minuten), kontinuierliche Erstellung eines Lerntagebuchs. Die Teilleistungen werden im Verhältnis 3 (Klausur):1 (Diskussionsforen):1 (Lerntagebuch) gewichtet.	ja
12	Arbeits-, Ingenieur- und Organisationspsychologie	10		1 LP; Klausur (90 Minuten)	ja